



## MoveRegioM: Modellhafte Schaffung eines regionalen Mobilitätsverbunds im Nordsektor von Stadt und Region München

### BMBF-Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

#### **Ausgangssituation**

Betrachtet man stark wachsende Großstädte wie München auf dem Luftbild, wird schnell deutlich, dass sie Teil eines urbanen Organismus sind, der längst über bestehende Verwaltungsgrenzen hinausgewachsen ist. Entsprechend kann eine geplante und nachhaltige Entwicklung durch die herkömmliche politische Gliederung und dazugehörige Planungsinstrumente nur schwierig gewährleistet werden. Weiterhin ist ein leistungsfähiger öffentlicher Schienenverkehr mangels ausreichender Dichte und Konzentration insbesondere in den Stadtrandgebieten nur schwer wirtschaftlich zu betreiben. Verbunden mit einer mangelnden tangentialen ÖPNV-Struktur führt dies zu enormen Pendlerverkehrsströmen, die durch einen hohen Anteil an KFZ-Verkehr in alle Richtungen gekennzeichnet sind. Entsprechend dringend ist der Bedarf nach neuen, innovativen, kooperativen, räumlich und fachlich integrierten Mobilitätskonzepten, die ein zukunftsweisendes, integriertes, multimodales und nachhaltiges Mobilitätsangebot für Stadt und Region München gewährleisten können.

#### **Bundesförderprojekt MoveRegioM als konkretes regionales Mobilitätskonzept**

Im Rahmen der wettbewerblichen Fördermaßnahme „MobilitätsWerkStadt 2025“, welche durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am 29.01.2019 bekanntgegeben wurde, hatte sich die Landeshauptstadt München zunächst für eine erste Förderphase erfolgreich beworben, innerhalb welcher die partizipative und wissenschaftlich fundierte Entwicklung von integrierten und lokal passenden Konzepten für eine nachhaltige Mobilität im Vordergrund stand. Die erste Förderphase war zugleich auch die Geburtsstunde des Mobilitätsverbunds Region München (MoveRegioM); ursprünglich noch vom KVR entwickelt und initiiert und anschließend in das neu gegründete MOR übertragen. Innerhalb eines Zeitraums von 2 Jahren wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit den beteiligten Projektpartner:innen der Stadtwerke München (SWM), des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVG), des Landkreises München (LKM), der Europäischen Metropolregion München (EMM) sowie der Universität der Bundeswehr München (UniBW) zu einer Plattform für verschiedenste Bausteine eines zukunftsweisenden, integrierten, multimodalen und nachhaltigen Mobilitätsangebots für die Stadt und die Region München weiterentwickelt.

MoveRegioM konnte in seiner Konzeption den Fördermittelgeber überzeugen, womit das Förderprojekt zum 1. Januar 2022 mit einem Fördervolumen von insgesamt rund 3 Millionen Euro in die zweite, insgesamt 3-jährige Förderphase gestartet ist. In Ergänzung durch bereitgestellte Eigenmittel aller beteiligten Projektpartner:innen kann das in Förderphase 1 ausgearbeitete Mobilitätskonzept nun in wesentlichen Bausteinen im Nordsektor von Stadt und Region München simuliert, wissenschaftlich begleitet und in Teilen implementiert werden. Dort, wo eine Implementation im Projektzeitraum nicht garantiert werden kann, sollen evidenzbasierte Empfehlungen und konkrete Handlungsleitfaden für ein künftiges regionales Mobilitätskonzept erarbeitet werden. So kann sichergestellt werden, dass MoveRegioM nicht nur als Pilotprojekt, sondern als evidenzbasierte Grundlage für viele Folgeprojekte langfristig weiterbetrieben und räumlich ausgebaut werden kann.

## Kernmaßnahmen in MoveRegioM

MoveRegioM soll die (individuelle) Mobilität in Stadt und Region München im Sinne der Nachhaltigkeit, Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Stabilität sowie der Umwelt- und Sozialverträglichkeit nachhaltig und systemisch optimieren. Ein zentraler Ansatz ist hierbei, Mobilitätsdienstleistungen verwaltungsgrenzen- und raum-kategorienübergreifend sinnvoll und stärker zu vernetzen, konventionelle und innovative Angebote und Technologien zur Lösung kommunaler Mobilitätsprobleme operativ und digital zu integrieren sowie flankierende Maßnahmen zur Optimierung des Umweltverbunds zu eruiieren und umzusetzen.

Dieser Ansatz wird dabei von drei Grundüberzeugungen getragen:

- Der öffentliche Verkehr ist heute und in Zukunft das flächensparsamste, effektivste und effizienteste Massenverkehrsmittel. Damit steht die Verbesserung der physischen, digitalen und organisatorischen Schnittstellen des Fuß- und Radverkehrs sowie der Sharing- und On-Demand Dienste im Mittelpunkt des Mobilitätsverbunds.
- Für eine multimodale Integration mit dem ÖPNV im Mittelpunkt müssen Siedlungsstrukturplanung, Stadtplanung, Städtebau und Stadtsanierung sowie moderne Mobilitätskonzepte unter Beachtung des Prinzips „Push and Pull“ mitberücksichtigt werden.
- Neue Fahrzeugtechnologien und neue Mobilitätsdienste aller Art müssen in die multimodalen und übergreifenden Maßnahmen sinnvoll integriert sein, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Auf diesen Grundüberzeugungen aufbauend steht in MoveRegioM als Kernmaßnahme ist die Konzeption einer Mobilitätsplattform als technisches Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Projektbausteinen, Verkehrsmitteln und Akteuren (Maßnahme 1). Um die Verteilung des Umweltverbunds um die einzelnen S-Bahn-, U-Bahn- und Trambahnstationen herum zu verbessern und die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen, soll in Maßnahme 2 ein möglichst flexibler und komfortabler Weg zu den öffentlichen Verkehrsmitteln geschaffen werden. Die Konzeption eines grenzüberschreitenden On-Demand-Dienstes (Maßnahme 2.1), von Sharing Angeboten in der Region (Maßnahme 2.2) sowie von Mobility Hubs (Maßnahme 2.3) stehen dabei im Fokus. Zentral ausgerichtete Strecken sollen in München über Tangentialen im Öffentlichen Verkehr (Maßnahme 3) entlastet werden. Konkret werden dabei die Wirkungspotentiale von Seilbahn-Tangenten (Maßnahme 3.1) und Schnellbuslinien (Maßnahme 3.2) evaluiert. Eine weitere Maßnahme zur Verbindung von Region und Innenstadt ist die geplante, pilothafte Umsetzung der Radschnellverbindung aus der Münchner Innenstadt nach Garching und Unterschleißheim (Maßnahme 4). Neben einem attraktiven Mobilitätsangebot sollen die Pull-Maßnahmen des Mobilitätsverbunds mit Push-Maßnahmen verbunden werden. So soll in Maßnahme 5 der öffentliche Straßenraum hin zur autoarmen Innenstadt neu organisiert werden, indem in Maßnahme 5.1 umverteilbare Straßenräume identifiziert und in Maßnahme 5.2 innovative Umnutzungen und Bepreisungen von Parkraum im mittleren Stadt- und Stadtrandgebiet umgesetzt werden. Zur Entwicklung der autoarmen Innenstadt in Maßnahme 5.1 gehört auch die Konzeption einer ggf. neuen Bedienform im Öffentlichen Verkehr. Die künftig notwendige Anpassung baulicher Siedlungsstrukturen an moderne Mobilitätssysteme wird speziell für den im Außenbereich Münchens gelegenen Standort der Parkstadt Schwabing in Maßnahme 6 exemplarisch aufgezeigt. Eine wichtige Klammer für das Gesamtprojekt ist die partizipative Einbindung der Bevölkerung, die Kommunikation des Angebots und die Bewerbung seiner Nutzung mithilfe eines ambitionierten stadtreionalen Mobilitätsmanagements in Maßnahme 7. Flankierend zur umfangreichen Evaluation der Einzelmaßnahmen sowie des Gesamtprojekts werden über eine Bottom-Up Betrachtung die realen Quell-Ziel-Beziehungen innerhalb von Maßnahme 8 erfasst und ein Potenzial-Regionalmodell abgeleitet. Nach Projektende sollen die in MoveRegioM entwickelten Maßnahmen – soweit sie sich als sinnvoll und zielführend erwiesen haben - langfristig weiterbetrieben, implementiert und skaliert werden, während die wissenschaftlich fundierte und praxistaugliche Erarbeitung von Standards und Empfehlungen für die Übertragbarkeit auf andere urbane Agglomerationsräume gewährleistet wird.

## **Projektdaten**

### **Fördermittelgeber**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

### **Fördermaßnahme**

MobilitätsWerkStadt 2025

### **Projektträger**

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR Projektträger)

Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit

### **Projekttitel**

Modellhafte Schaffung eines regionalen Mobilitätsverbunds im Nordsektor von Stadt und Region München (Akronym: MoveRegioM)

### **Laufzeit**

01.01.2022 – 31.12.2024

### **Projektkoordination**

Landeshauptstadt München

Mobilitätsreferat

Dr. Martin Schreiner / Patrick Diel

Blumenstraße 31

80331 München

E-Mail: patrick.diel@muenchen.de

### **Projektpartner**

Landeshauptstadt München (LHM)

Münchner Verkehrsverbund (MVV)

Stadtwerke München (SWM)

Universität der Bundeswehr (UniBW)

Landkreis München (LKM)

Europäische Metropolregion München (EMM)

### **Finanzielle Ausstattung**

Projektsumme: 3.669.770,36 Euro

Fördersumme: 2.959.450,36 Euro

### **Fördersummen nach Projektpartnern**

Landeshauptstadt München (LHM): 801.632,00 Euro

Münchner Verkehrsverbund (MVV): 675.000,00 Euro

Stadtwerke München (SWM): 710.320,00 Euro

Universität der Bundeswehr (UniBW): 552.094,56 Euro

Landkreis München (LKM): 220.403,80 Euro

Europäische Metropolregion München (EMM): -